

§ 31 WpHG Verhaltensregeln

1. Fidor Bank AG

Die Fidor Bank ermöglicht seinen Kunden einen einmaligen Handel mit innovativen und kurzfristigen Finanzinstrumenten, im Speziellen mit Derivaten.

Die Fidor Bank agiert dabei als Anlage- und Abschlussvermittler für die Finanzinstrumente und besitzt die dazu erforderlichen Finanzdienstleistungslizenzen gemäß KWG, erteilt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und wird durch die BaFin fortlaufend überwacht.

Bei der Anlage- und Abschlussvermittlung unterliegt die Fidor Bank nachfolgenden Bestimmungen.

2. § 31 WpHG Verhaltensregeln

2.1 Anlagerelevante Informationen

Sämtliche Informationen, die für den Kunden bei der Entscheidung der Anlage relevant sind und die dem Kunden auf der Plattform zugänglich gemacht werden, werden in Form einer Auflistung der angebotenen Finanzinstrumente, die sich jeweils auf den ausgesuchten Basiswert beziehen, neutral und übersichtlich dargestellt. Um den Handel auf der Plattform so fair und transparent wie möglich zu gestalten und jedem Kunden die Möglichkeit zu bieten, ohne Zusatzkosten die Bewegungen an den Märkten in Echtzeit zu verfolgen, werden auf der Website sämtliche Börsenkurse indikativ in Echtzeit angezeigt. Der Kunde wird jedoch unmissverständlich darauf aufmerksam gemacht, dass es sich um Indikationen handelt, die marginal von den „echten“ Basiswerten abweichen.

2.2 Gebühren

Die jeweiligen Bestimmungen zu etwaig anfallenden Gebühren sind in dem Gebührenverzeichnis einsehbar, welches auch eine Übersicht der Gebühren gem. PAngVO beinhaltet. Die konkreten Gebühren, sofern diese erhoben werden, werden jederzeit leicht auffindbar und verständlich auf den Sites, auf der die Trading-Applikationen zur Verfügung gestellt werden, angezeigt. Zudem werden die Gebühren bei jeder Transaktion für die jeweilige Transaktion speziell ausgewiesen bevor der Kunde die Transaktion tatsächlich durchführt.

2.3 Kaufempfehlungen

Es werden keinerlei Kauf- oder Handlungsempfehlungen durch die Fidor Bank ausgesprochen.

2.4 Risiken

Auf der Website www.fidor.de wird der Kunde mehrmals auf die mit den auf der Plattform brokertain.fidor.de angebotenen Finanzinstrumenten verbundenen Risiken unmissverständlich und unübersehbar aufmerksam gemacht. Hierbei wurde stets die Wahrscheinlichkeit eines Totalverlustrisikos angesprochen:

Auf jeder einzelnen Seite erscheint ganz unten als Risikowarnung;

Während des Anmeldeprozesses wird der Kunde zu dem Dokument „Information über die Verlustrisiken gem. WpHG und WpDVerOV“ gelinkt und hat zu bestätigen, dass er diese gelesen, verstanden und akzeptiert hat.

Fidor Bank AG
Sandstr. 33
80335 München

T: +49 (0)89 18 90 85-100
F: +49 (0)89 18 90 85-199
M: info@fidor.de

Fidor Bank AG
Geschäftskonto:
Commerzbank AG
Kto.: 0 409 853 500
BLZ.: 700 800 00

Fidor Bank AG
BLZ.: 700 222 00
BIC: FDDODEMMXXX

Vorstand:
Matthias Kröner (Sprecher)
Dr. Michael Maier
Steffen Seeger

Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Gerhard Huber

Amtsgericht München
HRB-Nr.: 149 656
USt-IdNr.: DE-232211958

Unter dem Gliederungspunkt „Rechtliches“ in der linken Navigation hat der Kunde Zugang zu dem Dokument „Information über die Verlustrisiken gem. WpHG und WpDVerOV“. Unter dem Gliederungspunkt „Information“ in der linken Navigation hat der Kunde Zugang zu dem Dokument „Information über die Verlustrisiken gem. WpHG und WpDVerOV“. In den Allgemeinen Geschäftsbedingungen wird gesondert auf die Risiken hingewiesen. In sämtlichen Produktbeschreibungen wird das spezielle mit dem jeweiligen Produkt verbundene Risiko veranschaulicht und erläutert. Zusätzlich zur reinen Risikoaufklärung und Darstellung werden dynamisch Risikobegrenzungen für jeden Kunden durch die Plattform gesetzt.

2.5 Informationen über Kenntnisse und Erfahrungen des Kunden

Im Rahmen des Legitimationsprozesses werden Informationen über Kenntnisse und Erfahrungen des Kunden eingeholt, wobei die für den Kunden gültige Einschränkung des Umfangs der Transaktionen bzw. der damit verbundenen potenziellen Verluste von den Kenntnissen, Risikoeinstellungen und Erfahrungen des Kunden abhängt. Es gibt mehrere Legitimationsstufen, die speziell auf die Fähigkeiten und finanziellen Rahmenbedingungen des Kunden zugeschnitten sind. Sofern die Erfahrungen des Kunden für das vom Kunden gewünschte Verlustpotential nicht ausreichen, ist der Kunde dazu angehalten, eine bestimmte Anzahl von Transaktionen mit virtuellem Kapital („Paper Trading“) oder vermindertem Kapital durchzuführen.

3. § 31 Abs. 8 WpHG Bericht über die ausgeführten Geschäfte

Dem Kunden stehen umfangreiche Kontoübersichten zur Verfügung, die er jederzeit online einsehen kann, sofern er sich unter seinem Kundennamen und Passwort eingeloggt hat. Es werden lückenlos alle ausgeführten Transaktionen mit allen relevanten Daten (Kaufpreis, Datum, Uhrzeit, Beschreibung des Finanzinstruments, etc.) angezeigt.

4. § 31c WpHG Bearbeitung von Kundenaufträgen; § 33a WpHG: Bestmögliche Ausführung von Kundenaufträgen

Der Kunde entscheidet freiverantwortlich und selbst, ob er ein zum Abschluss angebotenes Finanzinstrument annimmt. Sollte sich der Kunde für ein bestimmtes Finanzinstrument entscheiden, wird diese Transaktion unmittelbar zu den dargestellten Konditionen ausgeführt. Der Kunde sorgt daher eigenständig und selbstverantwortlich für die bestmögliche Ausführung seines Auftrags, da dieser direkt und ohne Intermediär ausgeführt wird. Die technische Ausführung ist für jeden Kunden identisch.

Fidor Bank AG, München Stand: 01.01.2013